

BERUFSBILDUNG

ELBE-WESER

Praktika sichtbar machen

Zentrale Plattform ist kostenlos nutzbar und optimiert das Matching

Viele Ausbildungsverhältnisse beginnen nicht erst mit der Bewerbung - sondern viel früher: mit einem Praktikum. Für Unternehmen ist das Schulpraktikum oft der erste Kontakt zu potenziellen Auszubildenden. Es ist die Chance, Jugendliche in den eigenen Betrieb zu begeistern, realistische Einblicke zu geben und gleichzeitig frühzeitig zu erkennen, wer fachlich und menschlich ins Team passt.

Gleichzeitig gewinnt Berufsorientierung an Schulen weiter an Bedeutung: Mit dem im Oktober 2025 veröffentlichten Erlass zur beruflichen Orientierung des niedersächsischen Kultusministeriums wird dieser Bereich nochmals gestärkt. Damit

werden auch Praktika stärker in den Fokus. Für Unternehmen ist das eine große Chance - denn wer Praktikumsplätze anbietet, schafft echte Zugänge für junge Menschen und kann Nachwuchs frühzeitig an den Betrieb heranführen.

Damit Jugendliche und Betriebe unkompliziert zusammenfinden, ist vor allem eines nötig: Sichtbarkeit und Struktur. Genau hier setzt der Schulpraktikumsfinder an. Mit dem Schulpraktikumsfinder steht Unternehmen in der Region eine zentrale Plattform zur Verfügung, um Praktikumsangebote sichtbar zu machen. Die Nutzung ist dabei kostenlos und steht allen Beteiligten offen. Unter www.schulpraktikumsfinder.de können Schü-



»ler gezielt nach Praktikumsplätzen in ihrer Nähe suchen; Unternehmen haben gleichzeitig die Möglichkeit, sich als attraktiver Praktikumsbetrieb zu präsentieren.

Für alle fünf Landkreise des Elbe-Weser-Raumes besteht die Möglichkeit, ein Unternehmensprofil anzulegen und Praktikumsangebote so darzustellen, dass Jugendliche schnell erkennen, was sie erwartet - branchenübergreifend und unabhängig davon, ob es sich um ein Handwerksunternehmen, eine soziale Einrichtung oder einen Betrieb aus Industrie und Handel handelt. Über die Profilstruktur können die Angebote der Unternehmen differenziert

beschrieben werden, beispielsweise nach Art des Praktikums (vom Zukunftstag bis zu längeren Praxisphasen im schulischen oder dualen Kontext), Zeiträumen, Einsatzbereichen und Standort. So können Schüler später über verschiedene Suchfilter gezielt passende Praktikumsplätze finden. Ausgehendwo bewerben wird damit ein gezieltes Matching.

Der Schulpraktikumsfinder unterstützt Unternehmen dabei, Praktika strategisch für die Nachwuchsgewinnung zu nutzen: Das Angebot wird dort sichtbar, wo Jugendliche tatsächlich suchen, und Praktikumsplätze können transparent mit Aufgaben,

Voraussetzungen und Ansprechpartnern dargestellt werden. Gleichzeitig leisten Betriebe damit einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung in der Region und stärken frühzeitig ihre Perspektiven bei der Besetzung zukünftiger Ausbildungsplätze.

Praktika sind mehr als ein kurzer Einblick: Sie sind eine Investition in die Zukunft des eigenen Betriebs. Wer heute Praktikumsplätze anbietet und sichtbar macht, schafft die Grundlage, morgen Ausbildungsplätze erfolgreich zu besetzen. ■

Johanna Lehwald
IHK Elbe-Weser

IHK Niedersachsen zeichnet beste Auszubildende des Landes in Peine aus

Samir Behlmer und Marla Martwich aus dem Bezirk der IHK Elbe-Weser geehrt

Im Rahmen der Landesbestenehrung hat die IHK Niedersachsen (IHKN) am 21. November 2025 die besten 97 Auszubildenden aus Niedersachsen geehrt. Darunter zwei aus dem Bezirk der IHK Elbe-Weser: Samir Behlmer, Fachkraft im Fahrbetrieb der Kraftverkehr GmbH in Stade, und Marla Martwich, Industriekauffrau der Mapa GmbH in Zeven, freuten sich über die besondere Wertschätzung.

Rund 300 Gäste konnte IHKN-Präsident Tobias Hoffmann zur feierlichen Auszeichnung in der Ilseder Gebühlschalle begrüßen. Neben den Absolventen waren auch die Auszubildenden, Vertreter aus den Unternehmen und Familienangehörige eingeladen, um die großartigen Leistungen der Ausgezeichneten zu würdigen. Tobias Hoffmann betonte, dass die Leistung der niedersächsischen Berufsbesten die höchste Anerkennung verdient.

Die berufliche Bildung ist nicht nur international ein Erfolgsmodell, sie ist auch das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. In einer Zeit, in der die Anforderungen an uns alle rasant steigen, werden Ihre klugen Köpfe besonders gebraucht. In den Unternehmen braucht es Menschen, die anpacken, weiterdenken und Verantwortung übernehmen

und Sie haben schon jetzt bewiesen, dass Sie die Grundlagen für das mitbringen, was die Wirtschaft braucht: Engagement, Ausdauer und Leistungsbereitschaft. So Hoffmann zu den Geehrten.

Der IHK-Präsident machte außerdem deutlich, dass es auch den Einsatz vieler anderer Menschen braucht, um Höchstleistungen zu erbringen. Meine Anerkennung gilt aber

nicht nur den heutigen Besten, sondern auch all denen, die sie unterstützen haben: den Betrieben, den Auszubildenden, den Berufsschulen, unseren ehrenamtlichen Präferinnen und Präfern und nicht zuletzt auch den Familien und Freunden. Ohne die Unterstützung durch Sie alle wären solche exzellenten Ergebnisse nicht möglich gewesen. ■

Niedersachsen für Azubi-Ticket ein

Unternehmen können sich beteiligen und damit Kosten reduzieren

Seit 1. Januar 2026 gibt es das Deutschlandticket Azubi Niedersachsen ein vergünstigtes Deutschlandticket extra für Auszubildende und Freiwilligendienstleistende mit Wohn- oder Ausbildungsort in Niedersachsen.

Bei der Selbstzahler-Variante kostet das Ticket statt der regulären 63 Euro im Monat dann nur noch 50,40 Euro, da das Land Niedersachsen einen Zuschuss von 20 Prozent (12,60 Euro) gewährt. Im Jobticket-Modell lässt sich noch mehr sparen. Wenn sich der

Ausbildungsbetrieb nämlich mit mindestens 25 Prozent beteiligt, werden zusätzlich zum Landes-Zuschuss nochmal 5 Prozent der Kosten abgezogen. Damit wird der monatliche Preis bei maximal 31,50 Euro liegen und sich bei einem höheren Arbeitgeberzuschuss entsprechend verringern.

Unternehmen, die ihren Azubis diesen Benefit anbieten und damit im Azubi-Recruiting punkten möchten, müssen dafür einen Jobticket-Vertrag abschließen. Der Arbeitgeber -

zuschuss ist dabei komplett lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei.

Das Ticket ist bundesweit im gesamten Nah- und Regionalverkehr gültig und kann auch in der Freizeit genutzt werden. Es ist als Barcode für die Wallet des Smartphones oder auf Wunsch auch als Chipkarte erhältlich und monatlich kündbar. ■

Weitere Informationen / Buchungsmöglichkeit:
www.azubiticket-niedersachsen.de

Finanzielle Unterstützung für berufliche Talente

Stipendien für Auszubildende

Stipendien sind längst nicht mehr nur etwas für Studierende. Auch Auszubildende können von finanzieller Unterstützung profitieren, die ihnen mehr Freiheit, bessere Lernbedingungen und zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Wer sich engagiert, gute Leistungen zeigt oder sich sozial einbringt, soll gefördert werden unabhängig davon, ob man studiert oder eine duale Ausbildung macht. Viele Stiftungen, Unternehmen und staatliche Programme wollen Talente fördern und ihnen ermöglichen, sich weiterzuentwickeln.

Die Vorteile eines Stipendiums liegen auf der Hand. Sie bieten finanzielle Unterstützung, beispielsweise für Weiterbildungsprogramme, Lernmaterialien oder Lebenshaltungskosten. Dazu fördern Workshops, Seminare und Netzwerke die persönliche Weiterentwicklung, die über die Ausbildung hinausgeht. Ein Stipendium zeigt außerdem neue Perspektiven, nämlich sind unter anderem Auslandsaufenthalte. Stipendien können somit wahre Karrierebooster sein: Neben der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung zeigen sie Arbeitgebern Engagement und

Motivation. Die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung wird insbesondere von den Begabtenförderwerken gefördert. Diese bieten verschiedene Angebote mit individuellen Schwerpunkten, Zugangsvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren. Weitere Informationen sind den Webseiten der einzelnen Anbieter zu entnehmen.

Nach der Ausbildung gibt es für berufliche Talente weitere Fördermöglichkeiten beispielsweise über das Weiterbildungsstipendium. Das Förderprogramm der Begabtenförderung bietet jungen Fachkräften, die die Abschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten bestanden haben oder in ihrem Betrieb besonders engagiert und jünger als 25 Jahre alt sind, vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Stipendiaten können innerhalb von drei Jahren insgesamt 9.135 Euro an staatlichen Fördergeldern für beliebige Weiterbildungen erhalten. Unterstützt werden anspruchsvolle, fachliche und fachübergreifende berufsbezogene Weiterbildungen. ■

Weitere Informationen:
www.ihk.mom/elbeweser/begabte

Prüfungen 2026

Gewerbliche Prüfungen

Zwischenprüfung / Abschlussprüfung Teil 1 Herbst 2026

Metallberufe: 22.9.2026
Elektroberufe: 23.9.2026
Mechatroniker: 23.9.2026
Technischer Produktdesigner: 22.9.2026
Technischer Systemplaner: 23.9.2026
Bauzeichner: 23.9.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

Abschlussprüfung / Abschlussprüfung Teil 2 Winter 2026

Metallberufe: 2.12.2026
Elektroberufe: 1.12.2026
Mechatroniker: 1.12.2026
Technischer Produktdesigner: 1.12.2026
Technischer Systemplaner: 1.12.2026
Bauzeichner: 1.12.2026
Anmeldeschluss: 1.9.2026

Info: Greta von der Lieth,
Telefon: 04141 524-160,
E-Mail: greta.vonderlieth@elbeweser.ihk.mom

Kaufmännische Prüfungen

Zwischenprüfung / Abschlussprüfung Teil 1 Herbst 2026

30.9.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

Abschlussprüfung Winter 2026

24. + 25.11.2026
Anmeldeschluss: 1.9.2026

Info: Ellen Schroeter,
Telefon: 04141 524-296,
E-Mail: ellen.schroeter@elbeweser.ihk.mom

Neues kostenfreies Kurztraining für Deutsch für den Auszubildenden

Kurse in Kooperation mit dem Goethe-Institut finden vor der Einreise statt und erleichtern den Start

Viele junge Menschen aus Drittstaaten entscheiden sich jedes Jahr für eine Berufsausbildung in Deutschland. Dadurch erhalten sie die Chance, Betriebe, motivierte Nachwuchskräfte zu gewinnen. In der Praxis zeigt sich jedoch: Mangelnde Sprachkenntnisse sind häufig die große Herausforderung. Zwar weisen die angehenden Auszubildenden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses ein entsprechendes Sprachniveau nach, doch ohne feste Lernstrukturen geraten Sprachpraxis und Sprachsicherheit in den Hintergrund, wodurch Deutschkenntnisse bis zur tatsächlichen Einreise stagnieren oder verblassen. Genau hier setzt ein neues, kostenfreies Pilotprojekt der IHK an: Kurztraining: Deutsch für den Ausbildungsstart. Das ab 2026 in Kooperation mit dem Goethe-Institut sowie dem Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge angeboten wird.

Das Angebot richtet sich an angehende Auszubildende aus Drittstaaten, die sich noch im Ausland befinden und bereits über ein Sprachniveau von B1/B2 verfügen. Ziel des Trainings ist es, die jungen Menschen in der entscheidenden Phase vor ihrer Einreise gezielt zu unterstützen und ihnen mehr sprachliche Sicherheit für den Ausbildungsbeginn in Deutschland zu geben. Durch all-

tagsnahe Übungen, praxisorientierte Kommunikationssituationen und einen ersten Einblick in das duale Ausbildungssystem werden typische Stolpersteine bereits im Vorfeld abgebaut.

Für Ausbildungsbetriebe bietet das neue Format gleich mehrere Vorteile: Die künftigen Auszubildenden starten besser vorbereitet in Ausbildung und Berufsschule, Missverständnisse im Arbeitsalltag werden reduziert und die Integration gelingt schneller. Ein erleichterter Einstieg stärkt nicht nur die Motivation der Jugendlichen, sondern hilft auch den Betrieben in der Einarbeitungsphase.

Das Training besteht aus fünf Live-Sprachmodulen à 120 Minuten, die digital über Zoom vom Goethe-Institut durchgeführt werden. Im Fokus stehen dabei typische Kommunikationssituationen im Betrieb und in der Berufsschule. Ergänzend erhalten die Teilnehmenden eine 90-minütige Einführung in das duale Ausbildungssystem und das Leben in Deutschland, durchgeführt von der IHK Elbe-Weser und dem Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge. Die Kurse finden in kleinen Gruppen statt und starten ab Mitte. Für Betriebe und Auszubildende entstehen keine Kosten, da das Angebot über den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds

(AMIF) kofinanziert wird.

In diesem Pilotprojekt ist die Anzahl der Plätze begrenzt. Ausbildungsbetriebe, die ihre internationalen Auszubildenden frühzeitig stärken und ihnen einen optimalen Start ermöglichen möchten, sollten sich daher zeitnah anmelden. Die Registrierung führt ausschließlich der Ausbildungsbetrieb durch. Auf der IHK-Website erfahren Interessierte unter www.ihk.mom/elbeweser/kurztraining mehr.

Auch nach dem Start der Ausbildung sind weitere Sprachkurse empfehlenswert. Das Goethe-Institut bietet weitere kostenlose Angebote für den Start in Deutschland an. Unter www.goethe.de/willkommen finden Interessierte Erfahrungsberichte, kostenlose Webinare und Veranstaltungen. Erfolgreiche Ausbildung gelingt am besten, wenn sprachliche Entwicklung kontinuierlich unterstützt wird. ■

„Ziel des Trainings ist es, die jungen Menschen in der entscheidenden Phase vor ihrer Einreise gezielt zu unterstützen und ihnen mehr sprachliche Sicherheit für den Ausbildungsbeginn in Deutschland zu geben.“

Marei Pankow

IHK Elbe-Weser

Auszubildende gezielt fördern mit wirksamen Beurteilungsgesprächen

Tagesseminar für Ausbildungsbeauftragte

Beurteilungsgespräche sind ein zentrales Führungsinstrument in der Ausbildung. Sie schaffen Orientierung, motivieren Auszubildende und unterstützen eine gezielte Entwicklung. In dem IHK-Seminar Das Beurteilungsgespräch: Auszubildende gezielt entwickeln und fördern am 17. April lernen die Teilnehmenden, Beurteilungen rechts-

sicher, objektiv und wertschätzend durchzuführen.

Sie erfahren, wie Leistungs- und Verhaltensbeurteilungen sinnvoll aufgebaut sind, typische Beurteilungsfehler vermieden werden und Beurteilungsgespräche professionell vorbereitet, geführt und nachbereitet werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der

Zielvereinbarung und der nachhaltigen Förderung von Auszubildenden.

Das Seminar richtet sich an Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte. Das Kursentgelt beträgt 260 Euro. ■

Weitere Informationen:

www.ihk.mom/elbeweser/kurse

Neuerungen bei Ausbildungsberufen rund ums Bauen

Die Baubranche hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Aktuelle Anforderungen wie Digitalisierung, Klimaschutz und nachhaltiges Bauen spiegeln sich in den Ausbildungsordnungen wider. Zum Ausbildungsbeginn am 1. August 2026 treten die Neuordnungen in Kraft.

19 Bauwirtschaftsberufe wurden modernisiert

Die Ausbildungsordnungen wurden an den technologischen Wandel angepasst und sollen ganzheitliches, gewerkeübergreifendes Verständnis am Bau ermöglichen. Moderne Bautechniken fließen ebenso ein.

Neu ist die Einführung der gestreckten Abschlussprüfung bei den dreijährigen Berufen. Die klassische Zwischenprüfung wird durch den ersten Teil der Abschlussprüfung am Ende des zweiten Ausbildungsjahres ersetzt und geht mit 40 Prozent in die Gesamtnote ein.

Die Stufenausbildung wurde durch das sogenannte Anrechnungsmodell abgelöst und schafft damit eine Berufefamilie mit besserer Durchlässigkeit. Die zweijährigen Berufe Ausbau-, Hochbau- und Tiefbaufacharbeiter haben eine Zwischenprüfung und sind auch weiterhin anschlussfähig. Das heißt: Der Übergang in die dreijährigen Berufe ist möglich.

lich. Die Abschlussprüfung der zweijährigen Berufe ist identisch mit der Abschlussprüfung Teil eins der dreijährigen Berufe.

Die Ausbildung gliedert sich in drei Phasen: Das erste Jahr vermittelt eine solide berufliche Grundbildung ergänzt durch zehn Wochen inhaltliche Vertiefung im Ausbildungsschwerpunkt. Im zweiten Jahr werden die beruflichen Kompetenzen weiter gestärkt und der Fokus auf die bereichsspezifische Ausbildung in sechzehn Wochen erweitert. Das letzte Ausbildungsjahr ist dann vollständig auf die berufsspezifischen Inhalte ausgerichtet.

Die betriebliche Ausbildung ist weiterhin verpflichtend, neu sind bis zu neun zusätzliche Kurs-Wochen, die die Ausbildungsbetriebe vereinbaren können.

Der Bautechniker wird bautechnischer Konstrukteur

Bereits der neue Name macht deutlich: Das Berufsbild geht weit über das klassische

Zeichnen hinaus. Die Einführung von Building Information Modeling (BIM) hat das Berufsbild des Bautechnikers maßgeblich verändert.

Statt sequenzieller Planung setzt man heute auf kooperative Zusammenarbeit aller Beteiligten an einem integrierten 3D-Modell. Dieses Vorgehen ermöglicht die frühzeitige Erfassung aller relevanten Aspekte (Architektur, Technik etc.) und hilft, Probleme bereits vor Baubeginn zu vermeiden. Die Ausbildungsinhalte wurden entsprechend angepasst, um die notwendigen Kompetenzen für diese neuen Arbeitsweisen zu vermitteln.

Es gibt weiterhin drei Fachrichtungen: Architektur, Ingenieurbau sowie Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau. Im ersten Ausbildungsjahr ist die Ausbildung in betrieblichen Ausbildungsstellen für insgesamt sechs Wochen vorgesehen. ■

Weitere Informationen:

www.ihk.mom/elbeweser/berufe

Erweiterungsbau des IHK-Bildungszentrums steht für berufliche Bildung nachhaltig

Modernste Technik und Umweltstandards

Das Bauprojekt des neuen IHK-Bildungszentrums schreitet voran. Das bisherige Schulungsgebäude am Schwingedeich wird um einen Erweiterungsbau bereichert. Die offizielle Eröffnung ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Das Gebäude wird in umweltbewusster Holzrahmenbauweise errichtet und entspricht neuesten Standards der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Auf der begrünten Dachfläche des Erweiterungsbaus wird eine Photovoltaikanlage installiert, durch die eine regenerative Energieversorgung gewährleistet ist.

Neben der ökologischen Bauweise überzeugt der Erweiterungsbau durch modernste Technik. Innovative Präsentationssysteme, flexible Lernräume und eine leistungsfähige IT-Infrastruktur schaffen optimale Bedingungen für zeitgemäße Bildungsangebote und eine inspirierende Lernumgebung. Das neue Gebäude verfügt über einen Fahrstuhl, der beide Etagen miteinander verbindet und somit einen barrierefreien Zugang für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ermöglicht.

Im nächsten Schritt wird das Bestandsgebäude modernisiert und optisch an die Gestaltung des Anbaus angepasst. Zwei der bisherigen Schulungsräume bleiben bestehen. Diese und die neuen Arbeitsbereiche für die Mitarbeitenden werden mit dem Neubau durch einen Gang verbunden.

Die Fertigstellung des Neubaus bedeutet auch das Ende der Übergangsphase mit Schulungscontainern. Insgesamt entstehen neun zeitgemäß ausgestattete Schulungsräume, die bis zu 170 Teilnehmern Platz bieten. Außerdem werden ein neues Bistro eingerichtet und der Außenbereich umgestaltet, wodurch den Besuchern zukünftig deutlich mehr Aufenthaltsqualität geboten werden kann.

Mit dem modernisierten und erweiterten Komplex stellt die IHK ein neues Multifunktionsgebäude für Seminare und Fortbildungen, Lehrgänge, Prüfungen, Gremiensitzungen sowie weitere Veranstaltungen zur Verfügung. Damit wird sie nicht nur in der Lage sein, noch effektiver auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder einzugehen, sondern auch zu einem lebendigen Zentrum für Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit. ■

Mit dem modernisierten und erweiterten Komplex stellt die IHK ein neues Multifunktionsgebäude für Seminare und Fortbildungen, Lehrgänge, Prüfungen, Gremiensitzungen sowie weitere Veranstaltungen zur Verfügung. Damit wird sie nicht nur in der Lage sein, noch effektiver auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder einzugehen, sondern auch zu einem lebendigen Zentrum für Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit. ■

Sonja Tiedemann

IHK Elbe-Weser

PRÜFUNGEN 2026

FORTBILDUNGSPRÜFUNGEN

Industriemeister Elektrotechnik

Basisqualifikationen: 5. + 6.11.2026
handlungsspezifische Qualifikationen:
12. + 13.11.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

Industriemeister Metall

Basisqualifikationen: 5. + 6.11.2026
handlungsspezifische Qualifikationen:
19. + 20.11.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

Industriemeister Kunststoff und Kautschuk

Basisqualifikationen: 5. + 6.11.2026
handlungsspezifische Qualifikationen:
23 + 24.11.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

Handelsfachwirte

schriftl. Prüfungen: 17. + 18.9.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

Industriemeister Chemie

Basisqualifikation: 7. + 8.10.2026
Handlungsspezifische Qualifikationen:
14. + 15.10.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

Fachwirte im Gesundheits- und Sozialwesen

schriftl. Prüfungen: 19. + 20.10.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

Personalfachkaufleute

schriftl. Prüfungen: 28. + 29.10.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

Info: Katharina Crombach,
Telefon: 04141 524-164,
E-Mail: katharina.crombach@elbeweser.ihk.mom

Bilanzbuchhalter (VO 2020)

schriftl. Prüfungen:
22., 24. + 29.9.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

Wirtschaftsfachwirte

Wirtschaftsbezog. Qualif.: 21.10.2026
Handlungsspez. Qualif.: 11. + 12.11.2026
Anmeldeschluss: 1.6.2026

AEVO-Prüfung Elbe-Weser

schriftl. Prüfung: 8.4.2026
prakt. Prüfung: KW 15 bis 17

Info: Sina Cordes,
Telefon: 04141 524-171,
E-Mail: sina.cordes@elbeweser.ihk.mom

Gut aufgestellt: Das IHK-Team Prüfungskoordination

Frischer Wind im Team Prüfungskoordination

Neue Kollegen und klare Zuständigkeiten

Die Organisation von Aus- und Fortbildungsprüfungen gehört zu den zentralen Aufgaben der Industrie- und Handelskammer Elbe-Weser. Um Auszubildenden, Ausbildungsbetrieben und Prüfern jederzeit kompetent als Ansprechpartner zur Seite zu stehen, hat sich das Team Prüfungskoordination in den vergangenen Monaten personell und organisatorisch neu aufgestellt. Unter der Leitung von Abteilungsleiter Dirk Immken wurde das Team gezielt verstrukturiert und gleichzeitig eine neue, klarere Berufszuteilung vorgenommen.

Eine Übersicht über die aktuellen Zuständigkeiten und die Aufteilung der betreuten Berufe finden Interessierte auf der Website der IHK Elbe-Weser unter www.ihk.mom/elbeweser/ansprechpartnerpruefungen.

Bereits seit September 2025 ist Sina Hellmers fester Bestandteil des Teams Prüfungskoordination. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zur Kaufmann für Betriebsmanagement bei der IHK Elbe-Weser

ist sie in ihrer Wunschabteilung angekommen und unterstützt das Team nun als Kollegin. Sie betreut künftig nicht nur die Berufsgruppe der Verkäufer, sondern auch die Zusatzqualifikationen.

Seit dem 2. Januar 2026 ergänzt zudem Henrik Rugebrecht das Team Prüfungskoordination. Der 28-Jährige ist gelernter Kaufmann für Betriebsmanagement und konzentriert sich schwerpunktmäßig um die IT-Berufe sowie den Gastronomiebereich. Sein ausgeprägtes Interesse an neuen Technologien und digitalen Entwicklungen ist dabei insbesondere im IT-Umfeld von Vorteil.

Mit der personellen Verstärkung und der neuen Berufszuteilung ist das Team Prüfungskoordination gut aufgestellt, um die vielfältigen Anforderungen der kommenden Prüfungszeit zuverlässig zu meistern. ■

Pia Meinert

IHK Elbe-Weser

Foto: IHK Elbe-Weser

ASTA-INFOCENTER-SCHULUNG

Das Asta-Infocenter ist das digitale Portal der IHKs für alle Ausbildungsstellen. Es besteht aus mehreren Modulen, die bei der Verwaltung von Azubi-Daten und Verträgen unterstützen. Die nächste Asta-Infocenter-Schulung für Ausbildungsbetriebe findet statt **14. April um 10 Uhr**. Die Dauer der Schulung beträgt 60 Minuten und führt neue Nutzer einmal durch das Asta-Infocenter sowie die Neuanlage eines Ausbildungsvertrages. Interessierte Betriebe können sich hierfür kostenfrei anmelden unter www.ihk.mom/elbeweser/asta-schulung.

Neuer Fördercheck erleichtert Unternehmen den Zugang zu staatlicher Unterstützung

Hilfreich besonders für kleine und mittlere Betriebe

Mit einem neuen Online-Tool unterstützt die Bundesagentur für Arbeit (BA) Unternehmen dabei, passende Förderleistungen schneller zu finden. Ab sofort können Arbeitgebende mit wenigen Klicks prüfen, ob sie Anspruch auf Förderungen haben – etwa bei Neueinstellungen oder zur Qualifizierung bestehender Mitarbeitender.

Die BA verfügt über zahlreiche Förderinstrumente zur Unterstützung der Personalplanung, darunter Eingliederungszuschüsse, assistierte Ausbildung sowie Einstiegs- und Beschäftigtenqualifizierungen. Bislang waren diese Angebote jedoch nicht allen Unternehmen ausreichend bekannt. Der neue Fördercheck soll das ändern: In einem kurzen Frageprozess erhalten Nutzer eine erste Einschätzung, welche Förderprogramme für ihr Unternehmen infrage kommen könnten.

Das digitale Angebot ergänzt das bestehende Informationsangebot der BA und richtet sich an Betriebe aller Größen und Branchen.

Besonders profitieren sollen kleinere und mittlere Unternehmen, für die Förderinstrumente bislang oft schwer zugänglich waren. Zudem unterstützt der Fördercheck gezielt bei der Einstellung von Menschen mit besonderem Förderbedarf.

Der Fördercheck für Unternehmen ist ab sofort online unter www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanzuell verfügbar. Für eine weitergehende Beratung können Arbeitgebende direkt Kontakt mit dem lokalen Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur aufnehmen. ■

Kontakt zum Arbeitgeber-Service:

Telefon: 0800 4555520

(kostenfreie Servicrufnummer)

Geprüfter Fachwirt für Büro- und Projektorganisation

IHK-Praxisstudiengang - Förderung über das Aufstiegs-Bafög

Die IHK Elbe-Weser bietet ab September einen praxisorientierten Präsenzstudiengang mit Online-Anteilen zum Geprüften Fachwirt für Büro- und Projektorganisation an. Diese bundesweit anerkannte Aufstiegsfortbildung eröffnet insbesondere dual Ausgebildeten attraktive Entwicklungswege und qualifiziert branchenübergreifend verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben im mittleren Management.

Der Geprüfte Fachwirt für Büro- und Projektorganisation richtet sich an Interessierte, die ihre beruflichen Fähigkeiten erweitern und sich anspruchsvolle Aufgaben im Büro- und Projektmanagement qualifizieren möchten. Der Studiengang vermittelt fundiertes Wissen in der Bürowirtschaft, der effizienten Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten sowie der Anwendung be-

triebs- und personalwirtschaftlicher Instrumente.

Der Abschluss entspricht dem DQR-Niveau 6 (Bachelor-Niveau) und eröffnet vielfältige Perspektiven auch die Zulassungsvoraussetzungen zur IHK-Prüfung zum Geprüften Betriebswirt.

Der Lehrgang kann berufsbegleitend absolviert werden und wird von der IHK Elbe-Weser in Stade angeboten. Das Besondere: Der Kurs kombiniert praxisorientierte Präsenzphasen mit Online-Lehreinheiten. Der nächste Kurs startet am 2. September.

Eine finanzielle Förderung ist über das Aufstiegs-Bafög möglich bis zu 75 Prozent der Kosten können übernommen werden. ■

Weitere Informationen / Anmeldung:

www.ihk.mom/elbeweser/kurse

SEMINARE

Seminare für Ausbilder

Psychische Belastungen bei Auszubildenden erkennen und begleiten
17.3.2026, Stade

Das Beurteilungsgespräch: Auszubildende gezielt entwickeln und fördern
17.4.2026, Stade

Auszubildende fördern, fördern und fordern
20.4. bis 23.4.2026, Webinar

Ausbilderkompetenz: Wie erstelle ich einen betrieblichen Ausbildungsplan?
6.5.2026, Stade

Moderne Ausbildungsmethoden
21.5.2026, Stade

Trainings für Auszubildende

Schwierigen Situationen gekonnt begegnen
11.5.2026, Stade

Fit am Telefon
12.5.2026, Stade
20.5.2026, Verden

Fit für den Umgang mit Kunden
21.5.2026, Verden

Prüfungsvorbereitung für Auszubildende

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement - Modul 1 - AP 2: Kaufmännische Steuerung
16.3. bis 19.3.2026, Verden

Industriekaufleute - AP 2 - VO 2024
23.3. bis 15.4.2026, Webinar

Kaufleute für Betriebsromanagement - Modul 2 AP 2: Kundenbeziehungsprozesse
26.3. bis 28.3.2026, Stade
31.3. bis 2.4.2026, Verden
7.4. bis 9.4.2026, Verden

Kaufleute für Betriebsromanagement - Modul 1 AP 2: Rechnungswesen
26.3. bis 28.3.2026, Verden

Kaufmännische Berufe - Modul 4 AP 2: Personalwesen
30.3.2026, Stade

Industriekaufleute - alte Verordnung
7.4. bis 14.4.2026, Webinar

Kaufmännische Berufe - Modul 3 AP 2: Wirtschafts- und Sozialkunde
10.4. bis 11.4.2026, Stade
13.4. bis 14.4.2026, Stade

Weitere Informationen / Anmeldung:
www.ihk.mom/elbeweser/kurse

Was wiegt eine Handvoll Bohnen, und haben Regenwürmer Augen?

Die Kindertagesstätte Regenbogenland in Himmelpforten erhält die Zertifizierung als „Haus, in dem Kinder forschen“

Die fünfjährigen Kinder der Kita Regenbogenland in Himmelpforten haben sich in den vergangenen Monaten mit spannenden Themen beschäftigt: Sie haben rund um Gewichte und Mengen experimentiert und die faszinierende Welt der Regenwürmer erforscht. Wie schwer ist eine Handvoll Bohnen, und warum sind große Dinge manchmal leichter als kleine? Wie bekomme ich eine Waage ins Gleichgewicht? Was macht ein Regenwurm eigentlich im Garten und was braucht er, damit es ihm gut geht?

Die Kinder hatten viel Freude daran, eigene Ideen und Thesen zu entwickeln, Vermutungen aufzustellen und diese im Anschluss zu überprüfen. Bohnen und Waage standen zur Verfügung und sie haben gewogen, geschmeckt, Größe und Haptik verglichen. Mit dem traditionellen japanischen Papiertheater Kamishibai unter dem Titel „Was macht der Regenwurm im Garten?“ und dem Fingerspiel „Regenwurm-Klausur“ einem elektronischen Mikroskop, Digitalkamera, Ausmalbildern und

einem Zykluskreis erforschten die Kinder die Welt der Regenwürmer. Auch ein Regenwurm im Glas wurde in der Kita genau beobachtet und wieder in die Freiheit entlassen.

Die Zertifizierung würdigt das Engagement der Kita, Neugier und Forschergeist der Kinder zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, spielerisch naturwissenschaftliche Phänomene zu entdecken. Damit wird die Kita Regenbogenland als ein Ort ausgezeichnet, an dem Kinder Fragen stellen, Antworten suchen und die Freude am Lernen erleben. Die Zertifizierung ist für zwei Jahre gültig, dann können sich die Einrichtungen neu bewerben. Für die Zertifizierung besuchen die pädagogischen Fachkräfte regelmäßig Fortbildungen, die von der IHK Elbe-Weser angeboten werden.

Übergeben wurde die Auszeichnung von Carola Berger, Netzwerkkoordinatorin bei der IHK Elbe-Weser. ■

Weitere Informationen:
www.ihk.mom/elbeweser/kinder-forschen

Carola Berger (l.) übergibt das Zertifikat für ein „Haus, in dem Kinder forschen“

Foto: IHK Elbe-Weser

Berufsbegleitend zum Geprüften Bilanzbuchhalter

Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung - Kursstart im Mai

In einer dynamischen Wirtschaftswelt sind Fachkräfte wichtig, die Zahlen verstehen, Prozesse optimieren und Unternehmen sicher durch komplexe Vorschriften steuern. Der praxisorientierte Aufstiegs-Praxisstudiengang zum Geprüften Bilanzbuchhalter - Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung der IHK bietet genau das: fundiertes Fachwissen, klar strukturierte Lernpfade und eine direkte Anwendbarkeit im Berufsalltag. Mit einem starken Praxisbezug und der bundeseinheitlichen IHK-Prüfung eröffnet der Praxisstudiengang vielseitige Karriere-

chancen in Buchhaltung, Controlling und der Unternehmensführung.

Der nächste Praxisstudiengang startet im Mai. Der Unterricht findet Dienstagabend sowie samstags in Stade mit Online-Anteilen statt.

Das Studienentgelt beträgt 4.743 Euro und kann über das Aufstiegs-Bafög gefördert werden. ■

Weitere Informationen samt Fördermöglichkeiten, Unterrichtsablauf und Prüfung:
www.ihk.mom/elbeweser/bilanzbuchhalter

IMPRESSUM

Berufsbildung Elbe-Weser

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Elbe-Weser

Redaktion:

Kirsten Kronberg (vwtl.), IHK Elbe-Weser
Sonja Tiedemann, IHK Elbe-Weser

Anschrift:

IHK Elbe-Weser
Am Schifferstieg 2
21680 Stade

Gestaltung:

Denise Aukschun

Layoutkonzept:

Anja Schacht, werbe.art.kontor
Barbara Wilms, designpartnership

Druck und Versand:

Ostedruck Bernhard-J. Borgardt
GmbH & Co. KG, Bremervörde

Postversandort: Bremervörde

Auflage: 3.673

Berufsbildung Elbe-Weser erscheint viermal jährlich und wird den IHK-zugehörigen Ausbildungsbetrieben im Rahmen der Beitragspflicht unentgeltlich geliefert.

Um das Lesen zu vereinfachen, verzichten wir auf Schreibweisen wie Teilnehmer/innen. Selbstverständlich sind stets alle Geschlechter angesprochen.